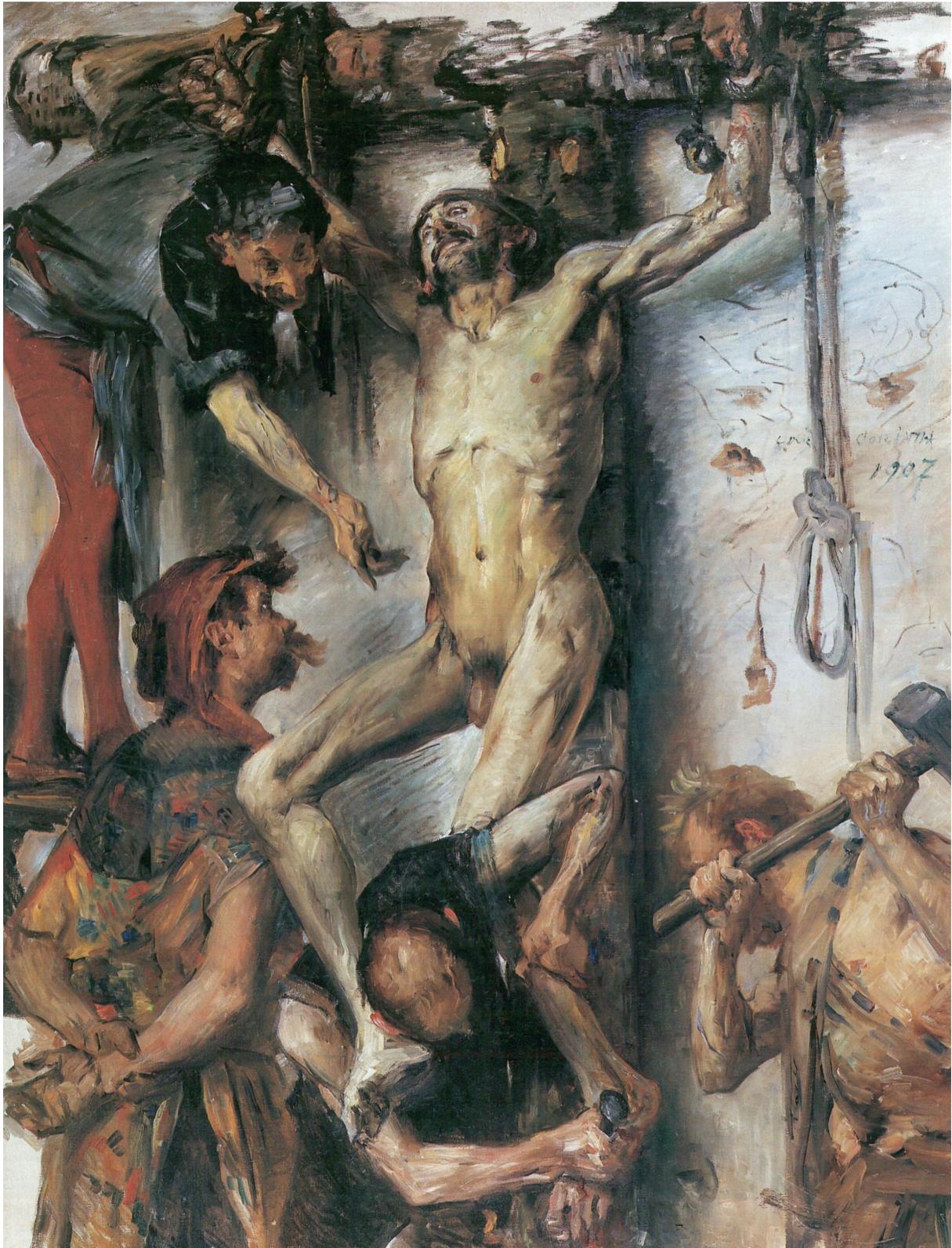


Gottesdienst am Karfreitag, 29.3.2024
nach der Ordnung ELKG² S. 462-464



(Lovis Corinth, Das große Martyrium, 1907)

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden (ELKG² 416/ELKG 63,1-4)

Eröffnung

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, allmächtiger Vater.
Aus der Ewigkeit ist dein Sohn zu uns in die Tiefe der Zeit gekommen.
Er hat das Leben mit uns geteilt.
Er hat auch das Sterben wie wir erlitten.
Durch Juden und Heiden wurde er hingerichtet.
Die Schuld der ganzen Menschheit hat er getragen.
Lass uns in dieser Stunde voller Andacht sein Leiden betrachten.
Lass uns voller Demut unsere Schuld bedenken.
Lass uns durch deine Geistesgegenwart gewahr werden,
dass in der Tiefe dieser Elendsgestalt am Kreuz
dein Sohn auf dem Weg in die ewige Herrlichkeit ist.
Allmächtiger Gott, erbarme dich unser
durch unseren Herrn Jesus Christus,
deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel: 2. Korinther 5,19-21:

Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.
So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!
Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, auf dass wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.

Hauptlied: Ein Lämmlein geht (ELKG² 414/ELKG 62, 1-3)

Evangelium: Johannes 19,16-30:

Da überantwortete Pilatus ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.
Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.
Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.
Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.
Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.
Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Ju-

den König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.

Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): "Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen." Das taten die Soldaten.

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena.

Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn!

Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet.

Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.

Lied: O Welt, sieh hier dein Leben (ELKG² 413/ELKG 64,1-5)

Predigt: Matthäus 27,33-54

Lied: Das Kreuz ist aufgerichtet (ELKG²/ELKG 426)

Fürbitten:

Herr Jesus Christus,

dein Leiden und dein Sterben übersteigen unser Verstehen:

Der Unschuldige leidet und stirbt für die Schuldigen!

Im Glauben erkennen wir das Wunder deiner Passion:

Du hast bitter bezahlt - mit deinem Leben! -, damit wir frei würden von der Last unserer Verfehlungen, unseres Misstrauens und unserer Schuld. Erfülle uns mit Staunen und Dankbarkeit - und der Gewissheit, Gottes Kinder zu sein:

schon hier und jetzt und auf ewig.

Im neuen Hinschauen auf dein selbstloses wie unvergleichbares Leiden und im Erkennen seiner heilvollen Wirkung

bringen wir auch die Leiden dieser Zeit und Welt vor dich.

Wir bringen vor dich das Leid der Zerrissenheit der Kirchen

und das Leid an den Sorgen um unsere eigenen kirchlichen und gemeindlichen Wege. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der um ihres Glaubens willen Verfolgten. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Opfer von Naturkatastrophen und Kriegen. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Außenseiter, der Verachteten und Schikanierten. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Benachteiligten, der Bekümmerten und Verängstigten.

Wir rufen: Herr, erbarme dich!

Wir bringen vor dich das Leid der Zerstrittenen und Unversöhnlichen. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Wir bringen vor dich das Leid der Kranken und Sterbenden, der Resignierten und Hoffnungslosen. **Wir rufen: Herr, erbarme dich!**

Alle diese Anliegen bringen vor dich, Herr, und bitten dich um deine erbarmende Zuwendung und wirksame Hilfe. Belebe unser Gottvertrauen und lass uns alles Gute von dir erwarten. Der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Segensgebet, Votum und Entlassung

Der Wochenspruch:

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3,16)

Die nächsten Gottesdienste:

30.3., Karsamstag:

22.00 Uhr: Feier der Hlg. Osternacht in St. Michael, MA

31.3., Ostersonntag:

10.00 Uhr: Festgottesdienst in St. Thomas

1.4., Ostermontag:

10.00 Uhr: Festgottesdienst in St. Michael

Die Kollekten heute:

Für den Erhalt des Kirchgebäudes und Gemeindeveranstaltungen